

## Bericht der Selektions- und Schaukommission



Geschätzte Züchterinnen und Züchter,

Das vergangene Jahr kann als normal, ohne grosse Umbrüche und eher erfreulich in den verschiedenen Körperverfahren für junge Pferde bezeichnet werden.

Anlässlich unserer nächsten Delegiertenversammlung in Saignelégier

erreiche ich das Ende meiner Amtszeit als Rassenrichter, so dass es mir besonders angebracht erscheint, auf die Entwicklung zurückzublicken, die ich in diesen zwölf Jahren in meinem Amt erlebt habe.

Wie Sie alle wissen, war meine Unnachgiebigkeit in Bezug auf den Körperbau und den Typ des Freibergers immer eine Sicherstellung für mich, unsere Pferderasse zu erhalten und ihr vor allem eine aussergewöhnliche Langlebigkeit zu garantieren. Diese ist auch langfristig aus gesundheitlicher Sicht kostengünstiger und ermöglicht den Käufern unserer Pferde als Freizeitpartner, möglichst viele gemeinsame Jahre.

Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Selektionsverfahren die dafür gesorgt haben, dass der Freiburger trotz der Mechanisierung der Landwirtschaft nicht in Vergessenheit geraten ist, zweifellos pingelig und dennoch innovativ waren. Dank dieser Selektion ist es uns heute gemeinsam gelungen, eine Pferderasse zu züchten, die nicht nur einzigartig, sondern auch in jeder Hinsicht leistungsfähig ist.

Mit diesen Worten möchte ich Ihnen allen zu diesem Erfolg gratulieren und den Verantwortlichen danken, die es vor über 40 Jahren gewagt haben, weise Entscheidungen zu treffen, um zu verhindern, dass der Freiburger zu einem Pferd wird, das nur dazu dient, "Raufutter zu fressen".

Die Zukunft liegt nicht in meinen Händen. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass unsere Rasse sich weiter verbessern wird, aber immer noch als Freizeitpferd bestehen bleibt. Dafür ist es notwendig, dass das Selektionsverfahren nicht um jeden Preis noch ergeiziger wird. Wir haben zwar ein robustes und frühreifes Pferd, aber ihm im Alter von drei Jahren zu viel Arbeit zuzumuten, um jedes Turnier oder jede Sportprüfung zu gewinnen, wird uns lediglich schlechte Erfahrungen und grosse Enttäuschungen bringen.

Sei es bei Promotion CH Prüfungen, oder Elitejungstutenschauen und Hengstkörungen, so sind Musulatur und Körperbau prioritäre Gewichtung beizumessen und diese zu schützen.

Ich werde dieses Thema nicht weiter erläutern. Es ist natürlich auch notwendig und gefragt, der sportlichen Leistung und dem Erfolg einen Platz einzuräumen, dies darf aber nicht auf Kosten des Wohlergehens unserer jungen Pferde geschehen.

Vielen Dank an das Personal der Geschäftsstelle in Avenches, an die Mitarbeiterinnen des Herdebuchs, an unsere Kollegen, die als Schausekretäre tätig sind, sowie an die Organisatoren von Fohlenschauen und Feldtests, ihre hervorragende Arbeit ist für uns sehr wertvoll.

Meinen eidgenössischen, aber auch kantonalen, alten und neuen Richterkollegen danke ich für Ihre Einsatzbereitschaft, das Teilen Ihres Wissens und Ihr Engagement für diese so undankbare, aber vor allem für die Weiterentwicklung der Rasse des Freibergers, wichtige Funktion.

Ich wünsche Ihnen allen eine ausgezeichnete Saison mit vielen Erfolgen sei es in der Zucht oder bei den verschiedenen Anlässen rund ums Pferd.

Pierre Koller  
Präsident der Selektions- und Schaukommission

